

## Philipperbrief: Teilungshypothesen

Beobachtungen wie die zum Übergang von Abschnitt III zu Abschnitt IV (→ **Der Aufbau**) haben seit längerer Zeit die Hypothese hervorgerufen, der Philipperbrief sei kein einheitliches Schreiben, sondern aus mehreren einzelnen Briefen des Paulus an diese Gemeinde zusammengesetzt. In verschiedenen Kommentaren werden unterschiedliche Ausprägungen solcher Teilungshypothesen vertreten.<sup>1</sup>

\* \* \*

Für Examenszwecke ist es am einfachsten, sich eine dieser Teilungshypothesen genauer anzusehen und einzuprägen. Dafür habe ich die klassische Teilungshypothese von Günther Bornkamm gewählt. Zur Begründung für die Notwendigkeit einer Briefteilung verweist Bornkamm auf die Zäsur zwischen 3,1 und 3,2 (→ **Der Aufbau**) sowie auf den „ebenso unvermittelte[n] Übergang von dem Friedensgruß 4,9 [am Ende von unserm Abschnitt V] zu dem abermals mit Gebetswunsch und Lobpreis endenden Abschnitt 4,10–20 [Abschnitt VI nach unserer Gliederung].“<sup>2</sup> Darüber hinaus sieht Bornkamm in der „Häufung von Sätzen in Kap. 4, die alle einen gut paulinischen Briefschluß bilden könnten“<sup>3</sup> und in der Uneinheitlichkeit der Abfassungssituationen weitere Argumente für eine Briefteilung.

### I

Die von Günther Bornkamm vorgeschlagene Teilungshypothese sieht folgendermaßen aus:

---

<sup>1</sup> So beispielsweise in den Kommentaren von *Joachim Gnilka*, *Jean-François Collange*, *Gerhard Barth* und *Wolfgang Schenk*; bei letzterem ist daher schon programmatisch der Titel „Die Philipperbriefe des Paulus“ gewählt (→ **Literatur**).

<sup>2</sup> *Günther Bornkamm*, S. 195.

<sup>3</sup> *Günther Bornkamm*, S. 195f.

- Brief B: 1,1–3,1. Dieser Brief setzt eine gegenüber A veränderte Situation sowohl beim Verfasser wie bei den Adressaten voraus; er ist daher nach A anzusetzen.
- Brieffragment C: 3,2–4,9. Die Schärfe des Tons setzt eine erneut zugespitzte Situation in Philippi voraus; dieses Fragment steht am Ende der uns erhaltenen Korrespondenz.
- Ein in sich geschlossener Briefabschnitt A: 4,10–20. Zeitlich am Anfang der Reihe stehend – daher mit A bezeichnet – eröffnet dieser Dankbrief ursprünglich die Korrespondenz mit den Philippnern.

Damit ist der erste Schritt getan: Die Aufteilung des kanonischen Philippbriefs in drei verschiedene Einzelbriefe bzw. Teile solcher Einzelbriefe.

## II

In einem zweiten Schritt kommt es nun darauf an, den Verlauf der Kommunikation von dem ältesten Brief A bis zu dem jüngsten Brief C zu rekonstruieren. Dies tut Günther Bornkamm folgendermaßen:

- Brief A (4,10–20): Paulus sitzt in Ephesos im Gefängnis. Die Philipper haben den Epaphroditos mit einer Geldgabe dorthin gesandt, um den Paulus im Gefängnis zu unterstützen. Brief A ist der herzliche Dank des Paulus für diese Aktion der Gemeinde in Philippi.
- Brief B (1,1–3,1): Paulus ist nach wie vor in Ephesos im Gefängnis. Inzwischen hat er „wahrscheinlich schon Gelegenheit zu seiner Verteidigung gehabt ... (1,7.16) und die Entscheidung über sein Schicksal – Todesurteil oder Freilassung – [ist] in greifbare Nähe gerückt ... (1,19ff; 2,23).“<sup>4</sup>
- Brief C (3,2–4,9): Paulus ist zwar noch in Ephesos, aber inzwischen aus dem Gefängnis entlassen, also freigesprochen worden. Auch die Lage der Gemeinde in Philippi hat sich inzwischen verändert, „denn hier erst hören wir von inneren Gegnern, und zwar nicht nur im Sinn einer Warnung vor möglicher Bedrohung, sondern einer akuten Gefahr (3,18).“<sup>5</sup>

---

<sup>4</sup> Günther Bornkamm, S. 199. Der Abschnitt über Epaphroditos (2,25–30) zeigt, daß in der Zwischenzeit – d.h. seit dem Brief A – eine längere Zeit verstrichen ist, in der Paulus einiges mit Epaphroditos erlebt hat.

<sup>5</sup> Günther Bornkamm, S. 199f.

## III

Eine solche Teilungshypothese ist ein recht kompliziertes Gebilde. Die Zerlegung eines Textes in Teile (Abschnitt I) ist dabei fast noch das einfachste. Anspruchsvoller ist dann schon die Rekonstruktion der verschiedenen Situationen, die zur Abfassung der Teiltexthe geführt haben (Abschnitt II). Am schwierigsten aber ist wohl der dritte und letzte Schritt, der sozusagen die Probe für die Richtigkeit durchführt: „Zuletzt muß uns aber noch die Frage nach dem Redaktor und dem Entstehungsort unserer Briefsammlung beschäftigen.“<sup>6</sup>

In diesem dritten und letzten Schritt muß also aufgezeigt werden, *aus welchem Grund wo wann wer* die postulierten Einzelbriefe zu einer neuen Einheit zusammengefügt hat.

Diese Aufgabe wird im Fall des Philippenerbriefs noch durch die Aussage des Polykarp erschwert, wonach Paulus καὶ ἀπὸν ὑμῶν ἔγραψεν ἐπιστολάς (Polykarpbrief 3,2) – „auch in seiner Abwesenheit Euch Briefe geschrieben hat“; so schreibt Polykarp an die Christinnen und Christen in Philippi.<sup>7</sup>

Diese Bemerkung des Polykarp wird von den Vertretern von Teilungshypothesen gern als zusätzliches Argument für diese Hypothesen angeführt: Noch Polykarp habe von mehreren Philippenerbriefen gewußt, so kann man in solchen Zusammenhängen häufig lesen.

Nur sehr vage äußert sich Bornkamm zur zeitlichen Bestimmung seines Redaktors: „Was die Entstehungszeit der Sammlung betrifft, so ist ein festes Datum schwer anzugeben. Sicher ist sie relativ früh anzusetzen und gehört nicht erst in die Zeit, in der man Paulusbriefe an verschiedene Gemeinden zu einer Sammlung zusammenstellte, sondern in die Zeit, wo einzelne Gemeinden die an sie gerichteten Apostelbriefe anderen in näherem oder weiterem Umkreis zugänglich machten und zu einem Brief komponierten.“<sup>8</sup>

Ist dies richtig, so fragt sich, wieso Polykarp – der deutlich danach schreibt – noch mehrere Philippenerbriefe gekannt haben soll. Nicht sehr nahe liegt die Antwort, die Einzelbriefe hätten neben der neuen Komposition weiter existiert. Leider geht Bornkamm, soweit ich sehe, auf diesen Einwand nirgendwo ein.

Ist der zeitliche Ansatz des Redaktors also undeutlich, so äußert sich Bornkamm umso klarer zu seinem Ort: Er ist in Philippi selbst tätig und gibt sich als ein Mann

<sup>6</sup> Günther Bornkamm, S. 202.

<sup>7</sup> Zu der Korrespondenz des Polykarp von Smyrna mit den Philippenern vgl. Peter Pilhofer: Philippi I 206–228; speziell zu der genannten Stelle Pol Phil 3,2 siehe S. 256f.

<sup>8</sup> Günther Bornkamm, S. 203.

zu erkennen, dem man „einen gewissen Stolz“ auf seine „dem Apostel so einzigartig verbundene und von ihm über andere Gemeinden hinausgehobene Heimatgemeinde“ zuschreiben kann.<sup>9</sup>

Darin sieht Bornkamm den Grund für die Stellung von Brief A am Ende der Briefsammlung. Zwar ist auch in der Komposition des Redaktors aus Philippi „Paulus die Hauptperson“, zugleich aber setzt dieser Redaktor „in der Briefsammlung der von Paulus ausgezeichneten Gemeinde zu Philippi ein schönes Denkmal“<sup>10</sup>.

#### IV

Im letzten Abschnitt deutete sich schon an, daß die klassische Teilungshypothese von Bornkamm nicht ohne Probleme ist. Die Frage, *warum* der Redaktor überhaupt tätig wurde, bleibt bei Bornkamm ohne Antwort. Was hat diesen Mann veranlaßt, aus drei Briefen einen einzigen zu komponieren? Auch ließ sich die Aussage des Polykarp in bezug auf mehrere Philippbriefe mit der von Bornkamm vorgeschlagenen zeitlichen Ansetzung des Redaktors nicht in Einklang bringen.

Auch andere Fragen ließen sich stellen: Ist die Teilung im Fall des Philippbriefs überhaupt nötig? Hier ist eine Abwägung erforderlich: Löst die Teilungshypothese mehr Probleme, als sie aufwirft?

Nun haben sich die Teilungshypothesen aber nicht durchsetzen können. Auch neuere Kommentare plädieren wieder für die Einheitlichkeit des Philippbriefs<sup>11</sup>, und Horst Balz hat in seinem Artikel die Gründe, die für die Einheitlichkeit sprechen, übersichtlich zusammengestellt.<sup>12</sup> Man wird im Moment nicht mehr sagen können: *Eine Teilung des Briefes ist möglich; sie erscheint jedoch nicht als notwendig.*

#### Weitere Themen zum Philippbrief

- **Einführende Charakterisierung**
- **Die Situation**
- **Der Aufbau**
- **Der Inhalt**
- **Literatur**

---

<sup>9</sup> Ebd.

<sup>10</sup> Ebd.

<sup>11</sup> So beispielsweise der Kommentar von *Ulrich B. Müller*.

<sup>12</sup> *Horst Balz*, S. 505–507.